

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Geistliche Oden und Lieder

Gellert, Christian Fürchtegott

Frankfurt und Leipzig, 1793

VD18 12794252

In Krankheit.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14910

Wenn endlich, Herr, mich meine Sünden kränken:
 So laß dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken;
 Dein Kreuz, dieß sey, wenn ich den Tod einst leide,
 Mir Fried und Freude.

In Krankheit.

Ich hab in guten Stunden
 Des Lebens Glück empfunden,
 Und Freuden ohne Zahl!
 So will ich denn gelassen
 Mich auch in Leiden fassen;
 Welch Leben hat nicht seine Quaal?

Ja, Herr, ich bin ein Sünder,
 Und stets strafft du gelinder,
 Als es der Mensch verdient.
 Will ich, beschwert mit Schulden,
 Kein zeitlich Weh erdulden,
 Daß doch zu meinem Besten dient?

Dir will ich mich ergeben,
 Nicht meine Ruh, mein Leben,
 Mehr lieben, als den Herrn.
 Dir, Gott, will ich vertrauen,
 Und nicht auf Menschen bauen;
 Du hilffst und du errettest gern.

Laß du mich Gnade finden,
 Mich alle meine Sünden
 Erkennen und bereun.

Jetzt hat mein Geist noch Kräfte;
 Sein Heil laß mein Geschäfte,
 Dein Wort mir Trost und Leben sein.

Wenn ich in Christo sterbe,
 Bin ich des Himmels Erbe.
 Was schreckt mich Grab und Tod?
 Auch auf des Todes Pfade
 Vertrau ich deiner Gnade;
 Du, Herr, bist bey mir in der Noth.

Ich will dem Kummer wehren,
 Gott durch Geduld verehren,
 Im Glauben zu ihm stehn.
 Ich will den Tod bedenken.
 Der Herr wird alles lenken;
 Und was mir gut ist, wird geschehn,

S t e r l i e d.

„ Freywillig hab ichs dargebracht,
 „ Und niemand nimmt mein Leben.
 „ Es selbst zu lassen, hab ich Macht,
 „ Macht, wieder mirs zu geben.
 „ Und darum liebt mein Vater mich,
 „ Daß ich mein Leben laß, und ich
 „ Für meine Feind es lasse.

„ Ich bin in meiner Niedrigkeit
 „ Ein Vergerniß der Erden;